



# L A U T G E D A C H T

wegweiser zur umsetzung der patientenrechte

## Zur Situation der Patientenrechte in Österreich

### Bestandsaufnahmen und Perspektiven

ein Artikel aus der Zeitschrift „Recht der Medizin“, März 2000,  
mit freundlicher Genehmigung des Verlags MANZ

MR Dr. Gerhard Aigner  
August 2001

### Hinweis der Redaktion

Wir wollen zwar in „Laut gedacht...“ vor allem speziell für diesen Letter verfasste Beiträge bringen, erlauben uns aber in dieser Nummer eine Ausnahme. Der nachfolgende Artikel erschien im März 2000 in der Fachzeitschrift „Recht der Medizin“. Mit diesem älteren Beitrag wollen wir deutlich machen, dass auch rechtliche Grundlagen und Situationen einer ständigen Reflexion und Wandlung unterzogen sind. Der Überblick über die Situation der Patientenrechte in Österreich im Jahr 2000 im Vergleich zu den aktuellen Nachrichten auf unserer Homepage zeigt deutlich, dass Verbesserungen und Anpassungen ständig erforderlich sind und durchgeführt werden. Wir danken MR Dr. Aigner und dem Verlag MANZ für die Genehmigung zur Veröffentlichung und für das Bereitstellen der Datei. Den Artikel können Sie mit der dieser Ausgabe beigegebenen PDF-Datei herunterladen.

#### Über den Autor:

Wir dürfen in dieser Ausgabe MR Dr. Gerhard Aigner vorstellen: Er ist seit 1980 als Gruppenleiter im Gesundheitsressort des Bundesministeriums für soziale Sicherheit und Generationen für die Patientenrechte zuständig, weiter für die Rechtsangelegenheiten der Gesundheitsberufe, des Krankenanstalten- und Kurwesens und für die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten. Darüber hinaus ist MR Dr. Aigner Lehrbeauftragter an der Universität Wien, an der Technischen Universität Wien, Autor zahlreicher Fachbücher und Artikel in Fachzeitschriften. „Anstatt sich all zu sehr dem Gedanken zu widmen, wie bestehende Gesetze geändert werden könnten, sollten wir lieber Strukturen dafür schaffen, um diese auch umzusetzen,“ schlägt er letzten April in einem Artikel der *Medical Tribune* vor. Ein paar Zeilen weiter, auf die Frage, warum immer nur die Rechte des Patienten und nie die nicht minder umfangreichen Rechte des

1

#### Impressum

Im Medium LAUT GEDACHT stellen namhafte und erfahrene Experten Überlegungen zur Umsetzung der Patientenrechte an. Erscheint unregelmäßig seit Juli 2001 auf [www.patientenanwalt.com](http://www.patientenanwalt.com) zum Download.

Herausgeber: NÖ Patienten- und Pflegeanwaltschaft, A 3109 St. Pölten, Rennbahnstrasse 29

Tel: 02742/9005-15575, Fax: 02742/9005-15660, E-mail: [post.ppa@noel.gv.at](mailto:post.ppa@noel.gv.at)

Für den Inhalt verantwortlich: Der Letter dieser Reihe repräsentiert jeweils die persönliche Meinung des Autors. Daten und Fakten sind gewissenhaft recherchiert oder entstammen Quellen, die allgemein als zuverlässig gelten. Ein Obligo kann daraus nicht abgeleitet werden. Herausgeber und Autoren lehnen jede Haftung ab.

© Copyright: Dieser Letter und sein Inhalt sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder auch nur auszugsweise Weiterverwendungen nur mit Zustimmung des Herausgebers. Zitate mit voller Quellenangabe sind zulässig.

Arztes hervorgehoben werden: "Das Thema Patientenrechte geht nun einmal unter die Haut. In der politischen Diskussion liegen uns eher jene am Herzen, die auf Grund ihres Zustandes ohnehin schon benachteiligt sind." Ärzte, zitiert ihn die *Medical Tribune*, hätten demgegenüber aufgrund ihrer intakten Gesundheit, ihrer sozialen Vernetzung und ihrer Vermögenssituation eine wesentliche bessere Ausgangsposition bei der Durchsetzung ihrer Rechte.

Zur Situation der Patientenrechte in Österreich

Autor: MR Dr. Gerhard Aigner

erschienen: August 2001

© Alle Beiträge in LAUT GEDACHT stellen jeweils die persönlichen Meinungen der Autoren dar und sind urheberrechtlich geschützt.

NÖ Patienten- und  
Pflegeranwaltschaft

**PPA**